

10.02.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren ist viel über die Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch im Umfeld des Universitätsklinikums des Saarlandes (UKS) berichtet worden. Der Umgang des Klinikums mit dem Fall eines inzwischen verstorbenen Arztes, der zugleich als ehrenamtlicher Judotrainer im Nachwuchsbereich tätig war, war Gegenstand diverser Ermittlungen und auch eines Untersuchungsausschusses des Landtages.

Allerdings sind dabei die Interessen von Betroffenen und ihrer Familie nur unzureichend berücksichtigt worden. Der Aufsichtsrat des UKS hat daher eine Kommission beauftragt, den gesamten Komplex aufzuarbeiten, Ursachen und Hintergründe besser zu verstehen, und insbesondere die betroffenen Menschen in den Mittelpunkt zu rücken.

Auch ihr Sportverein wurde von dem Jugendtrainer ebenso über einen langen Zeitraum getäuscht, wie das bei seinem Beschäftigungsort, der Klinik, mutmaßlich der Fall war. Im Rahmen der bisherigen Aufarbeitung ergaben sich keine konkreten Beweise über etwaige Übergriffe im Judo Kenshi Homburg Erbach e.V.. Es lässt sich aber nicht gänzlich ausschließen, dass der besagte Trainer sein Amt im Verein missbrauchen wollte, um Missbrauchstaten anzubahnen. Deshalb möchten wir mit Ihnen, den Mitgliedern, in Kontakt treten.

Mit der Leitung des Vereins haben wir bereits das Gespräch gesucht und sie ermöglicht uns, dass wir uns heute an Sie als ehemalige oder noch aktuelle Mitglieder wenden können.

Wir bieten allen Familien an, mit uns über die Erfahrungen, die sie möglicherweise mit dem verstorbenen Arzt und Jugendtrainer gemacht haben, vertraulich zu sprechen. Die möglichen Übergriffe und die gemachten Erfahrungen liegen bereits einige Jahre zurück. Damalige Kinder und Jugendliche sind älter geworden. Vielleicht haben Sie den Eindruck, es bringt nichts, jetzt noch darüber zu sprechen, was geschehen ist oder beobachtet wurde. Wir glauben, dass es wichtig sein kann, Anerkennung zu erfahren und Dinge auszusprechen, auch wenn es augenscheinlich akut keine Beeinträchtigungen gibt.

Deshalb möchten wir anbieten, Sie zu hören und dabei zu helfen, mögliche Folgen und Auswirkungen der Erlebnisse besser zu verarbeiten. Wir wollen mit der Aufarbeitung auch dazu beitragen, die betroffene Einrichtung, den Verein, zu einem noch sichereren Ort für Kinder und Jugendliche zu machen. Dafür müssen die Mechanismen besser verstanden werden, die in der Vergangenheit dazu beigetragen haben, dass jemand mit pädophilen Neigungen seine Position ausnutzen konnte, und Kinder zu Opfern von Übergriffen wurden. Diese Erfahrungen können so also helfen, sexuellem Kindesmissbrauch, Übergriffen und Grenzverletzungen, Gewalt insgesamt vorzubeugen.

UAK – Unabhängige Aufarbeitungskommission am UKS  
Geschäftsstelle, Innovationscampus Saar -Gebäude A4,  
Altenkesseler Straße 17, 66115 Saarbrücken-Burbach

Wichtig ist uns zu betonen: Ein Trainer mit pädophilen Neigungen hat das in ihn gesetzte Vertrauen und das Ansehen und den Namen des Vereins missbraucht, um möglicherweise Übergriffe zu anzubahnen. Indem der Verein sich heute damit auseinandersetzt, zeigt er, dass bereits aus diesen Erfahrungen gelernt wurde. Zu einem modernen, sicheren Sportverein gehört heute auch ein Schutzkonzept, wie es in ihrem Verein bereits aufgebaut wurde bzw. wird. Es ist also kein Zeichen von Gefahr, sondern im Gegenteil ein Zeichen von Verantwortungsbewusstsein, sich mit dem unangenehmen Thema sexuelle Gewalt/Kindesmissbrauch als Verein auseinanderzusetzen. Der Verein setzt damit ein klares Zeichen gegen sexuelle Gewalt und Kindesmissbrauch.

Alle, die von Übergriffen betroffen waren, unangenehme Erfahrungen gemacht haben oder einfach nur Teil des Geschehens waren, möchten wir ermutigen, mit uns jetzt darüber sprechen. Es ist eine Chance, das Vergangene besser zu verarbeiten, die Ursachen besser zu verstehen und es für die Zukunft zu verhindern. Alle Gespräche finden vertraulich statt.

Wie können Sie uns erreichen? Dazu können Sie uns einfach eine Nachricht schicken, als Brief an die Adresse unserer Geschäftsstelle (Altenkesselerstraße 17, 66115 Saarbrücken), per Mail oder Sie rufen uns oder unsere Geschäftsstelle an. Wir kommen dann auf Sie zu, um ein Gespräch mit einem oder mehreren Mitgliedern unserer Kommission zu vereinbaren. Ob Sie lieber mit uns allein sprechen möchten oder in einer Gruppe, ist dabei zunächst einmal Ihnen überlassen. Wer wir sind, was wir für Erfahrungen mitbringen, was die Ziele und Schritte eines Aufarbeitungsprojektes wie diesem sind, dazu finden Sie Informationen auf unserer Webseite, wo wir auch das Video der Auftaktveranstaltung im Saalbau in Homburg vom vergangenen November hochgeladen haben ([www.unabhaengige-aufarbeitungskommission-uks.de](http://www.unabhaengige-aufarbeitungskommission-uks.de)).

### Ihre Geschichte zählt!

Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen! Wir wollen alles tun, um Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.

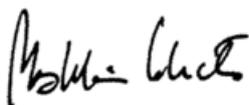
Mit freundlichen Grüßen



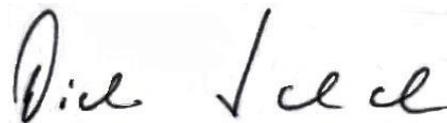
Dr. Doris Mallmann  
Fachärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und –psychotherapie, Diplom-Psychologin  
0151/42637238  
[mallmann.uak@gmail.com](mailto:mallmann.uak@gmail.com)



Dr. Michael Brünger  
Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und-psychotherapie  
0151/75074535  
[bruenger.uak@gmail.com](mailto:bruenger.uak@gmail.com)



Matthias Katsch  
Publizist  
0178/1674838  
[Matthias.katsch@eckiger-tisch.de](mailto:Matthias.katsch@eckiger-tisch.de)



Dieter Schneider  
Präsident LKA Baden-Württemberg a. D.  
0179/5305100  
[dieter.schneider@uks.eu](mailto:dieter.schneider@uks.eu)